

Dokumentarfotografie Förderpreise der Wüstenrot Stiftung 11

The Voids

Susanne Hefti | Alina Schmuch | Andrzej Steinbach | Malte Wandel

14. Juli – 16. September 2018

Das Museum für Photographie Braunschweig zeigt in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung vom 14. Juli bis zum 16. September 2018 die Arbeitsergebnisse der Dokumentarfotografie Förderpreise 11. Mit der Ausstellung kommen methodisch vielfältige Arbeiten einer jungen Generation von Fotograf*innen nach Braunschweig, die sich mit der politischen und sozialen Verfasstheit unserer Welt auseinandersetzen.

Die Multimediainstallationen, Filmprojekte und Portraitserien von Susanne Hefti, Alina Schmuch und ihrer Projektpartnerin Franca Scholz, Andrzej Steinbach und Malte Wandel beschäftigen sich mit drängenden Fragen unserer Zeit. Im Fokus stehen Geschichte und Gegenwart der Migrationsbewegungen und politische Bruchlinien des 20. Jahrhunderts, die wir mit Blick auf Europas Städte und mit der Frage, was eine Person im Kontext soziologischer und sozioökonomischer Bedingungen ist, lesen können.

Seit mehr als 15 Jahren zeigt das Museum für Photographie Braunschweig die Ausstellungen der Dokumentarfotografie Förderpreise der Wüstenrot Stiftung innerhalb der Programmarbeit zur zeitgenössischen Fotografie. Eine Kontinuität, welche die Entwicklungen der an medienimmanenten ebenso wie an gesellschaftlichen Fragestellungen orientierten Aspekte dokumentarischer Fotografie ablesen lässt.

Die Mitglieder der Jury der Förderpreise 11 waren Florian Ebner (ehem. Leiter Museum für Photographie Braunschweig und Leiter der Fotografischen Sammlung im Museum Folkwang, Essen, bis Juni 2017, aktuell Leiter der fotografischen Abteilung des Centre Pompidou, Paris), Espen Eichhöfer (Künstler und ehemaliger Preisträger, Berlin), Inka Graeve Ingelmann (Kuratorin, Pinakothek der Moderne, München), Kristina Hasenpflug (Ressortleiterin Kultur und Bildung der Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, bis Juni 2016) und Armin Linke (Künstler und Professor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe).

Der Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung ist der bedeutendste Nachwuchspreis für Dokumentarfotografie in Deutschland. Er richtet sich an Fotografinnen und Fotografen, die sich mit Themen der realen Lebenswelt beschäftigen und mit zeitgenössischen Mitteln die Definition des Abbildungscharakters der Fotografie reflektieren.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ausstellende Künstler*innen

Susanne Hefti

In ihrer Multimedia-Installation *Kosovo – A Truly Non-Affirmative Research* beschäftigt sich Susanne Hefti (*1984, lebt in Zürich) mit den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen des Kosovo-Konflikts. In ihrer Arbeit widmet sie sich den Konsequenzen, welche die überstürzte Einführung des Kapitalismus und die Liberalisierung der Märkte nach dem Zerfall Jugoslawiens für die Gesellschaft des Kosovo bedeuten. Ihre Aufnahmen von nur scheinbar gewöhnlichen Tankstellen am Straßenrand sind Symptom und Schauplatz dieser auch versteckt kriminell geprägten Orte.

Andrzej Steinbach

Den Titel *Gesellschaft beginnt mit drei* entlieh Andrzej Steinbach (*1983, lebt in Berlin und Leipzig) einem gleichnamigen Essay Ulrich Bröcklings. Darin plädiert der Soziologe dafür, Gesellschaft als Triade, also Beziehung von mindestens drei Beteiligten zu verstehen. In seinen Porträts abstrahiert Steinbach Posen, Kleider, Gestik und Mimik von drei Personen und setzt sie immer wieder neu zusammen. Die Arbeit hinterfragt so Repräsentationsformen, Identitätskonstruktionen, Beziehungen, Hierarchien und Prinzipien sozialer Kodizes.

Malte Wandel

Mit der Geschichte afrikanischer DDR-Vertragsarbeiter und deren Schicksal nach der Wende 1989 beschäftigt sich Malte Wandel (*1982, lebt in München) seit über zehn Jahren. Für seinen Beitrag *Sarah, Miguel und Jamal* begleitete er in den vergangenen zwei Jahren drei Nachkommen mosambikanischer Vertragsarbeiter. Auf eine sehr persönliche Art dokumentiert die Arbeit Spuren ihrer Existenz. Sie gewährt einen Blick auf ein unerschöpfliches und sich ständig erweiterndes Konvolut an Porträts, Familienbildern, Briefen, Dokumenten und diversen Objekten.

Alina Schmuch

Für ihr Filmprojekt *We can* besuchten Alina Schmuch (*1987, lebt in Berlin) und ihre Projektpartnerin Franca Scholz (*1988, lebt in Düsseldorf) mehrere Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Deutschland. Der Dokumentarfilm zeigt die Leere vor der Ankunft von Geflüchteten, temporäre Unterkünfte, Umnutzungen von historischen Gebäuden und auch die Gespräche unterschiedlicher Gruppen, die sich zu dem Thema positionieren. So liefert die Arbeit ein nüchternes und schlichtes Zeitdokument zu einer der größten Herausforderungen für die Bundesrepublik in der jüngsten Zeit.

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 13.07.2018, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung & Sommerfest

Es sprechen:

Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin
Museum für Photographie Braunschweig
Dr. René Hartmann, Wüstenrot Stiftung

Samstag, 14.07.2018, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit den Preisträger*innen und Stefanie Unternährer

(Kuratorin der Wüstenrot Stiftung für die
Dokumentar fotografie Förderpreise 11)

„Happy Thursday“ am 02.08. & 06.09.

jeden 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt und
verlängerte Öffnungszeiten bis 20 Uhr, Führung um
18 Uhr

Öffentliche Führung: jeden Sonntag um 16 Uhr

Sonntag, 19.08., 15 Uhr

Familienführung

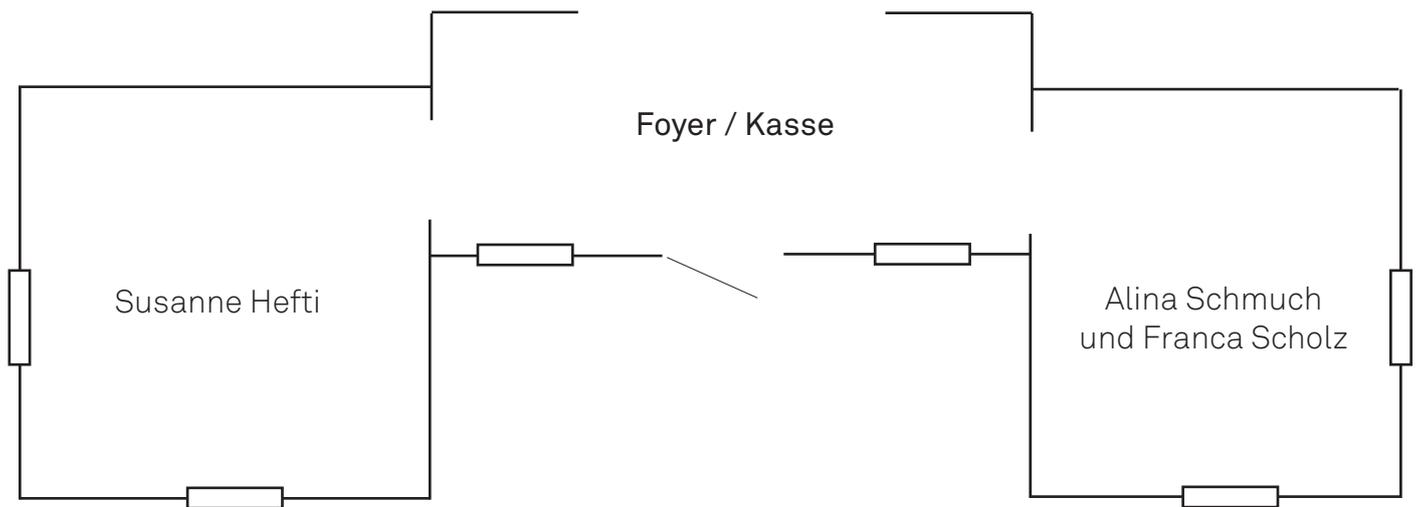
Sonntag, 16.09.2018, 16 Uhr

Finissageführung

Buchungen von Sonderführungen sind für
Gruppen jeder Altersklasse individuell möglich.

Weitere Infos zu Veranstaltungen und Führungen
unter www.photomuseum.de

Torhaus 1 (Nordseite)



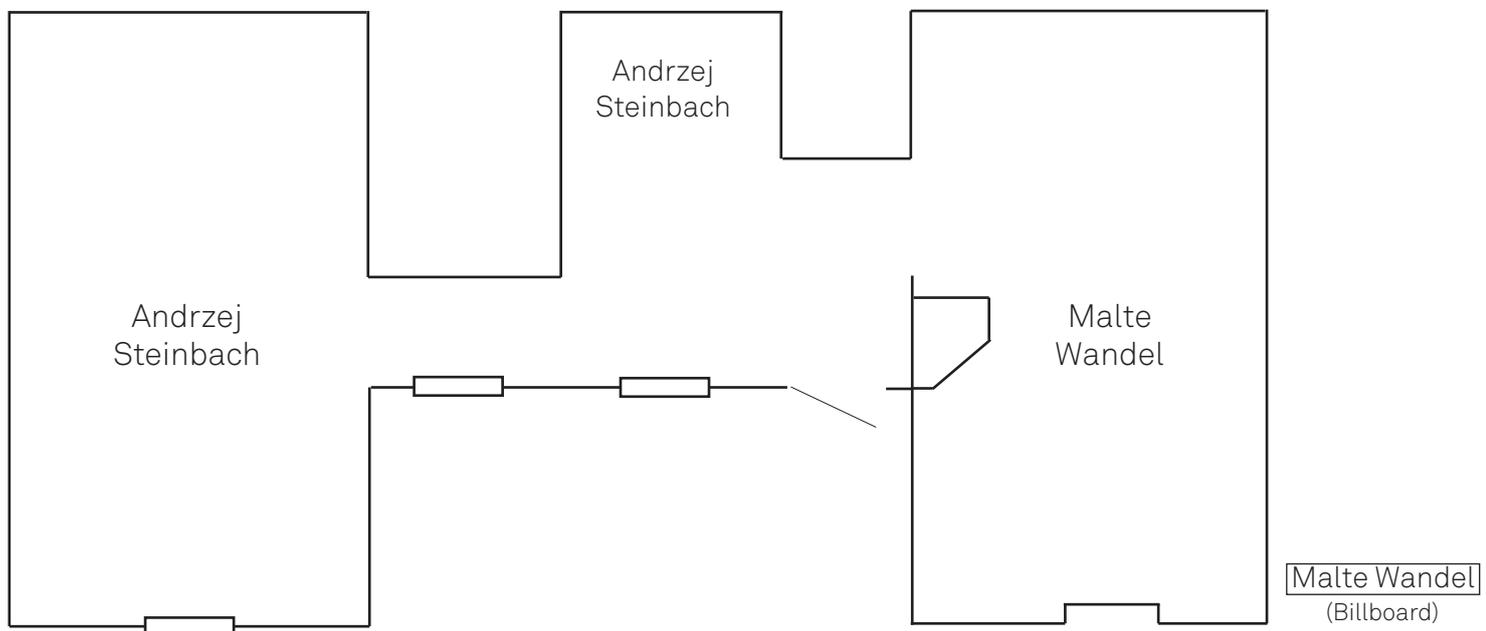
Susanne Hefti

Kosovo - A Truly Non-Affirmative Research, 2017

Alina Schmuch und Franca Scholz

We Can, 2015-2016

Torhaus 2 (Südseite)



Andrzej Steinbach

Gesellschaft beginnt mit drei, 2016-2017

Malte Wandel

Sarah, Miguel und Jamal, 2015-aktuell

Susanne Hefti

1984 in Münsterlingen (CH) geboren, lebt und arbeitet in Zürich

Studium

2015-2017 MA Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste
2010-2015 BA Fotografie, Folkwang Universität der Künste, Essen
2005-2008 BA Journalismus, Zürcher Hochschule Winterthur ZHAW

Stipendien, Förderungen und Preise

2018 Nominiert für den Shizuko Yoshikawa Förderpreis 2018
Nominiert für den Schweizer Kunstpreis 2018
2017 Projektförderung Kulturstiftung des Kantons Thurgau
Projektförderung der Avina Stiftung
2015 Förderpreis Dokumentarfotografie der Wüstenrot Stiftung
Grenzgänger-Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung
und des Literarischen Colloquiums Berlin
2014 Förderpreis Fotografie, Int. Bodenseekonferenz
Nominiert für den Deutschen Fotobuchpreis 2015
Projektförderung der Volkart Stiftung
Projektförderung der Kulturstiftung des Kantons Thurgau

Ausstellungen (Auswahl seit 2016)

2018 *Werkstipendien der Stadt Zürich*, Helmhaus, Zürich
Swiss Art Awards, Basel
The Voids, Designhaus Mathildenhöhe, Darmstadt
2017 *Keine Zeit*, Helmhaus, Zürich
The Voids, Museum Folkwang, Essen
MFA Degree Show, Toni Areal, Zürich
2016 *Blicke Filmfestival*, Kino Langendreer, Bochum
Werkschau Thurgau, Shed im Eisenwerk, Frauenfeld
In the Eyes of a Collector, Are you a Destroyer or a Voyager,
Galerie Palermo, Stuttgart
/1/Oberfläche, Oxygen, Dortmund
(SOLO) *Firmness, Utility, Delight*, LAF, Pforzheim

Alina Schmuck

1987 in Münster geboren, lebt und arbeitet in Berlin

Studium

2009-2014 Studium der Medienkunst / Fotografie, Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
2007-2009 Studium der freien Kunst, Kunstakademie Münster

Stipendien, Förderungen und Preise

2017/18 Landesgraduiertenförderung, Baden-Württemberg
2017 Residency Goethe Institut, Manila
MAK Schindler Residency & 2016 Stipendium, Los Angeles
2015/16 Researcher an der Jan van Eyck Academie, Maastricht
2015 Förderpreis Dokumentarfotografie der Wüstenrot Stiftung
Stipendium der Kunststiftung, Baden-Württemberg
2013/14 ZKM Förderpreise für die Ausstellungen *The New
Jerusalem Projekt* und *The Walk*

Ausstellungen (Auswahl)

2018 Einzelausstellung Künstlerhaus Bremen (September)
Counter Investigations, Dokumentarfilm mit Forensic Architecture,
ICA, London
Stockholm Syndrome, Videoinstallationen, Kunstverein Harburger
Bahnhof, Hamburg
Resonanzen, Videoinstallation, ZKM Karlsruhe
2017 *3. Berliner Herbstsalon* – Fotoinstallation in Kooperation
mit Heike Schuppelius, Kronprinzenpalais, Berlin
Skulptur Projekte, offizieller Dokumentarfilm, Münster
Architecture, Towards an Investigative Aesthetics, Dokumen-
tarfilm mit Forensic Architecture, MACBA, Barcelona
Fruit of Sleep, 13. Sharjah Biennale, Beirut
The Future of Demonstration, Wien
Ressentiments, Videoinstallation, IKOB, Eupen
Final Projects, MAK-Center, Los Angeles
Dokumentarfotografie Förderpreise 11 – The Voids, Video-
installation, Museum Folkwang, Essen

Museum für Photographie Braunschweig

Andrzej Steinbach

1983 in Czarnków (PL) geboren, lebt und arbeitet in Berlin

Studium

bis 2015 Meisterschüler u. Diplom bei Prof. Heidi Specker, HGB Leipzig

Stipendien, Förderungen und Preise (Auswahl)

2017/18 Bundespreis für Kunststudierende, Bundeskunsthalle Bonn
2015 Förderpreis Dokumentarfotografie der Wüstenrot Stiftung
Residency „Annexen“, Bourglinster, Luxemburg
Berenberg Preis für junge Kunst, Hamburg
2013 Marion Ermer Preis, Weimar

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016 *f/12.2*, DZ Bank Kunstsammlungen, Art Foyer, Frankfurt/Main
Handlungsanweisungen, Conradi Hamburg
Instructions, Conradi, Brüssel
The Parallax View, ASPN Gallery, Leipzig
2015 *Funke*, Spedition Bremen
Figur I, Figur II, Sprengel Museum Hannover
Situations, Hier #16, Fotomuseum Winterthur, Schweiz

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2018/19 *Stilleben in der Fotografie der Gegenwart*, Kunsthaus Wien
2018 *À nos amis*, SALOON, Brüssel
Extreme Rational Operating System, ASPN Gallery, Leipzig
F/STOP Leipzig „Zerrissene Gesellschaft“, Photo Festival Leipzig,
Leipziger Baumwollspinnerei
Being: New Photography 2018, MoMA, New York

Sammlungen (Auswahl)

MoMA, New York; Folkwang Museum, Essen; Sprengel
Museum, Hannover; DZ BANK Kunstsammlung; Fotomuseum
Winterthur; Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg;
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Malte Wandel

1982 in Heidelberg geboren, lebt und arbeitet in München

Studium

2011-2014 Kunsthochschule für Medien Köln u. a. bei Prof.
Beate Gütschow und Prof. Mischa Kuball
2007-2008 Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
u. a. bei Prof. Andre Gelpke und Prof. Thomas Weski
2004-2010 FH Dortmund u.a. bei Prof. Susanne Brügger

Stipendien, Förderungen und Preise (Auswahl seit 2011)

2017 Stipendium für künstlerische Fotografie und elektro-
nische Medien des Landes Kärnten, Klagenfurt, Österreich
Ausstellungsförderung des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa)
2015 Förderpreis Dokumentarfotografie der Wüstenrot Stiftung
2014 VG BILD-KUNST Projektstipendium, Bonn
Förderung der Film und Medien Stiftung NRW, Düsseldorf
2013 Deutscher Fotobuchpreis für das Buch „Einheit, Arbeit,
Wachsamkeit – Die DDR in Mosambik“, Stuttgart
2012 Förderung von Verlagspublikationen der VG BILD-KUNST
für das Buch „Einheit, Arbeit, Wachsamkeit“, Bonn
2011 Vattenfall Fotopreis, Berlin + BFF-Förderpreis, Stuttgart

Ausstellungen (Auswahl)

2018 *Requiem for a Failed State*, Halle 14 Leipzig
The Voids – Susanne Hefti, Alina Schmuck, Andrzej Steinbach,
Malte Wandel, Haus für Design, Darmstadt
In die Stadt, Museum für Moderne Kunst Kärnten, Klagenfurt
2017 *The Voids* – Susanne Hefti, Alina Schmuck, Andrzej
Steinbach, Malte Wandel, Museum Folkwang, Essen
Schmalgasse, Stadtgalerie Klagenfurt, Österreich
Mário Macilau | Malte Wandel MASHUP, Kehrler Galerie, Berlin
Über die, die in Deutschland waren – Felix Mula, Malte Wandel,
Birgit Weyhe, Kunstverein Gera
Einheit, Arbeit, Wachsamkeit, CCFM Centre Culturel Franco-
Mozambicain, Maputo, Mosambik

Dokumentarfotografie Förderpreise der Wüstenrot Stiftung 11